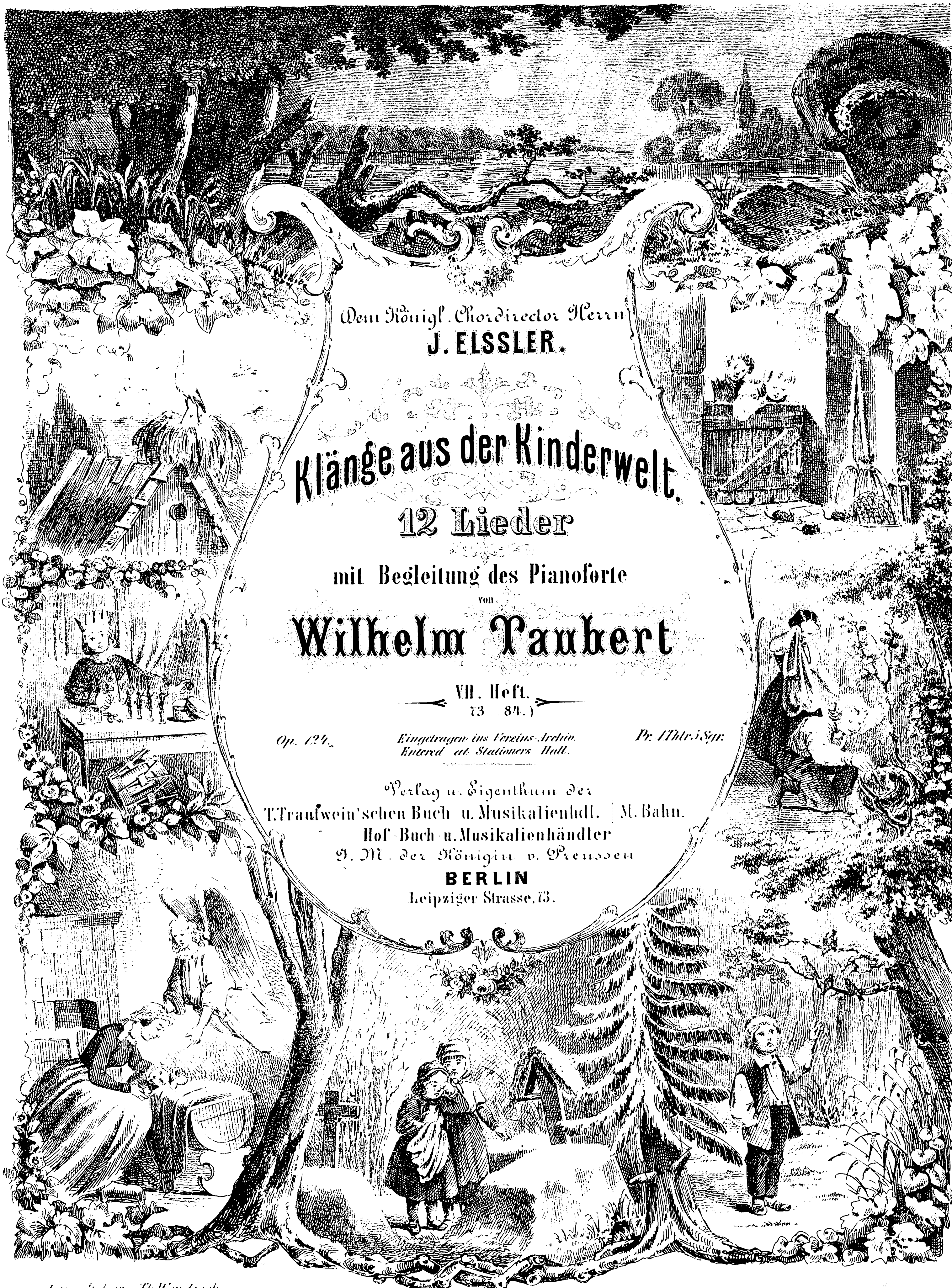


Lith. Kehrer & Th. Windisch

(Nº 73.)

Wachtellied.

W. TAUBERT.
Klänge aus der Kinderwelt.
7tes Heft. Op. 124.

№1.

Allegretto vivace.

Gesang.

PIANO.

f p

1. Die Wach_tel, sie ru_fet mit
2. Die Wach_tel, sie ru_fet am
3. Doch neigt sich zum A_bend der

1. mun_te_rem Schlag, sie ru_fet schon frü_he, be_vor es noch tagt_ schlagt und sagt:
2. heissen Mit_tag, sie ru_fet den Schnitter mit mun_terem Schlag_ schlagt und sagt:
3. glü_hen_de Tag, so ruft sie der Bäu_rinn mit freu_digem Schlag_ schlagt und sagt:

1. „Weckt den Knecht, weckt die Magd, weckt den Knecht, weckt die Magd,
2. „Bück' den Rück', bück' den Rück', bück' den Rück', bück' den Rück',
3. „Gebt dem Knecht Kraut und Speck, gebt dem Knecht Kraut und Speck,

1. weckt die Magd weckt den Knecht, weckt die Magd, weckt die Magd!"
2. bück' den Rück' bück' den Rück', bück' den Rück', bück' den Rück'!"
3. Kraut und Speck gebt der Magd gebt der Magd Weck, Weck, Weck!"

(Nº 74.)

Mäuselein.

(Hoffmann von Fallersleben.)

Nº 2.

Allegretto leggiero.

Gesang.

PIANO.

Das Mäu _ _ sélein, das Mäu _ _ selein, das schlüp_fet, das

schlüpfet in die Fall hin_ein, wipp! wapp! O weh, da fiel die Fal_le

poco piu lento.

zu, gefangen ist es nun im Nu! O Mäu_selein, o

poco piu lento.

Mäuselein, wir mein_ten's mit dir gut. Du hörtest unser Warnen nicht, du hörtest unser

Adagio.

War_nen nicht _ Nun ist's um dich ge _ schehn!

(Nº 75.)

Nº 3. Die Sternlein.

(Arndt.)

Sanft bewegt.

Gesang

PIANO.

sempre piano.

sempre piano.

1. Und die Son - ne mach - te den wei - ten Ritt um die Welt; und die Sternlein sprachen: „wir rei - sen mit um die Welt;" und die
2. Und die Sternlein gin - gen zum lie - ben Mond in der Nacht; und sie sprachen: „Du, der auf Wol - ken thront in der Nacht, lass uns
3. Nun willkommen, Sternlein und lie - ber Mond in der Nacht! Ihr versteht, was still in dem Her - zen wohnt in der Nacht. Kommt und

pp

1. Son - ne, sie schalt sie: „ihr bleibt zu Haus, denn ich bren' euch die gol - de - nen Äug - lein aus,
2. wandeln mit dir, denn dein mil - der Schein er ver - brennet uns nimmer die Äu - - gelein;
3. zündet die himm - lischen Lichter an, dass ich lustig mit schwärmen und spie - len kann,

colla parte. *dolce.*

1. bei dem feu - rigen Ritt um die Welt, bei dem feu - rigen Ritt um die
2. und er nahm sie, Ge - sel - len der Nacht, und er nahm sie, Ge - sel - len der
3. in den freundlichen Spielen der Nacht, in den freundlichen Spie - len der

colla parte. *p* *fz*

1. 2. 3.

1. Welt.
2. Nacht.
3. Nacht.

pp

pp *pp*

(Nº 76.)

Storchs Ankunft.

(K. Enslin.)

Nº4.

Vivace.

Gesang.

PIANO.

cresc.

p.

p.

1. Sieh, sieh, der Storch ist wie - der hie! Was macht er, was
2. Schau, schau, dort fliegt auch sei - ne Frau! Frau Stör - chinn, Frau
3. Horch, horch, wie klap - pert jetzt der Storch! bei ihm, bei

1. macht er denn dort o - - - - ben? Er
2. Störchinn musst dich ei - - - - len. Dem
3. ihm heisst das ge - sun - - - - gen. Die

1. su - chet sich sein al - tes Nest, und setzt sich für den Som - mer fest -
2. Männlein wird zu lang die Zeit, die Woh - nung ist ihm viel zu weit,
3. Bei - den sit - zen warm und fest: noch ist für sie zu gross das Nest -

1. Storch, du bist zu lo _ _ _ _ _ _ ben! Du su_chest dir dein
2. Du sollst sie mit ihm thei _ _ _ _ len! Dem Männlein wird zu
3. bald kom_men auch die Jun _ _ _ _ gen! Ihr bei _ de sit _ zet

1. al _ tes Nest und setzt dich für den Som _ mer fest _
2. lang die Zeit, die Woh _ nung ist ihm viel zu weit _
3. warm und fest; noch ist für Euch zu gross das Nest _

fz

(tr)

1. Storch, Storch du bist zu lo _ _
2. Du, Du sollst sie mit ihm thei _ _
3. bald, bald kom_men auch die Jun _ _

fz

tr

1. u. 2.

3.

1. _ben!
2. _ _len!

3. _gen!

tr

(No 77.)

Schneeglöckchen.

No 5.

(J. Minding.)

Andante.

Gesang.

PIANO.

1. Sag - test ja, lieb
2. Hier ist's an - - ders,
3. Hab' sie oft im

1. Schwes-ter mir, Mut - ters Bet - - te sollt' ich sehn.
2. wie zu Haus am Ka - min bei Feu - ers Strahl.
3. Schlaf ge - sehn, fühlt' auf mei - - ner Stirn den Kuss,

1. Doch ich sah kein Kis - sen hier; kann sie hier denn schlafen gehn?
2. Da war's nie - mals kalt und graus, lieb und freund-lich all - zu - - mal.
3. dass ich, wenn der Mor - gen graut, so wie du jetzt wei - nen muss.

1. Sa - - ge- ach, du wei-nest ja, bli-ckest auf den kal-ten Stein-
2. Blüm - chen, er-stes das ich fand, Sie hat's gern wohl, wird sie wach.
3. Him-melwärts sagst du sie ging, wollt' wir wä-ren heu-te dort-

pp

1. schläft die lie-be Mut-ter da, so ver-las-sen, so al-lein?
2. Ach, wie öd' ist hier das Land! Wird sie wa-chen, Schwester, ach!
3. O wie öd' ist al-les Ding, seit lieb Mut-ter gan-gen fort.

1. u. 2.

1. So ver-las-sen, so al-lein!
2. O wie öd' ist hier das Land!

3.

3. O wie öd' ist al-les Ding-

pp espress.

seit lieb Mut-ter, lieb Mut-ter gan-gen fort.

pp

(Nº 78.)

Nº 6.

Das Kleeblatt.

(Hoffmann von Fallersleben.)

Andantino tranquillo.

Gesang.

PIANO.

1. Ein Täub_chen flog vom
2. Was auf dem Blatt _ ge_
3. Das Blatt ist al _ ler

p

1. Him_melszelt und bracht' ein Kleeblatt in die Welt_ Ihr wisst es al_le:
2. _schrieben stand gar le _ ser_lich von Got_tes Hand_ Ihr wisst es al_le:
3. Welt be_kannt und see _ lig ist, wer ___ es verstand_ Ihr wisst es al_le:

p pp

1. Lie _ _ _ _ _ _ be, Glau _ _ _ _ _ _ be, Hoff _ _ _ _ _ _ nung,
2. Lie _ _ _ _ _ _ be, Glau _ _ _ _ _ _ be, Hoff _ _ _ _ _ _ nung,
3. Lie _ _ _ _ _ _ be, Glau _ _ _ _ _ _ be, Hoff _ _ _ _ _ _ nung,

colla parte.

1. Glaube, Liebe, Hoff _ _ _ _ nung!
2. Glaube, Liebe, Hoff _ _ _ nung!
3. Glaube, Liebe, Hoff _ _ _ _ nung!

p

Wiegenlied.

Nº 7.

(Hoffmann von Fallersleben.)

Andantino. *p*

Gesang.

PIANO.

1. So schlaf in Ruh'! So schlaf in Ruh'! Die Stern_lein leuchten hell und klar, es kommt von dort der En_gel Schaar. Die Äuglein zu! Mein Kindlein du, nun schlaf in Ruh'!
2. So schlaf in Ruh'! So schlaf in Ruh'! Es kommt auch ei_ner her und wacht, mein Kind, bei dir die gan_ze Nacht. Die Äuglein zu! Mein Kindlein du, nun schlaf in Ruh'!
3. So schlaf in Ruh'! So schlaf in Ruh'! Er brei_tet sei_ne Flü_gel aus, und singt: Gott seg_ne die_ses Haus! Die Äuglein zu! Mein Kindlein du, nun schlaf in Ruh'!

pp

(№ 80.)

№ 8. Wiegenlied.

(Claudius.)

Andantino con dolcezza.

Gesang.

PIANO.

pp

1. Schla_fe, schla _ fe hol _ der sü _ sser Kna _ be, lei _ se wiegt dich
2. Schla_fe, schla _ fe in dem sü _ ssen Gra _ be, noch be _ schützt dich
3. Schla_fe, schla _ fe in der Flaumen Schoosse, noch um _ tönt dich

1. dei_ner Mut_ter Hand. Sanf _ _ te Ru _ he, mil _ _ de La _ be
2. dei_ner Mut_ter Arm. Al _ _ _ le Wün _ sche, al _ _ le Ha _ be
3. lau_ter Lie_bes_ton. Ei _ _ _ ne Li _ _ lie, ei _ _ ne Ro _ se

1. bringt —— dir schwebend die_ses Wie_gen_band. Sanf _ _ te Ru _ he,
2. fasst —— sie lie _ bend al _ le lie_be_warm. Al _ _ _ le Wün _ sche,
3. nach —— dem Schla _ fe werd'sie dir zum Lohn. Ei _ _ _ ne Li _ _ lie,

p

1. mil - - de La - be bringt dir schwe-bend die-ses Wie-gen-band.
2. al - - le Ha - be fasst sie lie - bend al - le lie - be - warm.
3. ei - - ne Ro - se nach dem Schla - fe werd' sie dir zum Lohn.
p
1. u. 2.
3.
3. Schlafe!
pp
du süsser Kna-be, schla-fe!
du sü-sser Kna - be,
con dolcezza.
pp
schla - fe!
piu piano e rit.

(№ 81.)

Frau Schwalbe.

№ 9.

(Dieffenbach.)

Quasi Presto.

Gesang.

PIANO.

p

1. Frau Schwalbe ist' ne Schwät - ze - rinn, sie schwatzt den gan - zen
2. Sie schwatzt von ih - ren Ei - ern viel, von ih - ren Kin - dern
3. Hält sie im Herbst Ge - sellschaft gar auf je - nem Da - che

1. Tag, sie plaudert mit der Nach - ba - rinn, so viel sie plau - dern
2. klein, und wenn sie Nie - mand hö - ren will, schwatzt sie für sich al -
3. dort - so schwatzen die Frau Schwalben all erst recht in ei - nem

1. mag: das zwitschert, zwatschert - still, still! Frau
2. lein: das zwitschert, zwatschert - still, still! Frau
3. fort: das zwitschert, zwatschert - still, still! Ihr

fz

1. Schwät_zerinn, sie schwatzt den gan_zen Tag, sie zwitschert ja den lie_ben
2. Schwät_zerinn, kann sie nicht stil_le sein, ich sag' ihr ja, Nie_mand sie
3. Schwal_benvolk, man ver_steht kein Wort, ihr zwitschert, zwatschert ja in

p

1. lan_gen Tag, still, still! Sie Schwät_zerinn, sie
2. hö_ren will, still, still! Sie Schwät_zerinn, sie
3. ei_nem fort, still, still! Ihr Schwal_benvolk, wollt ihr

fz

1. Schwät_ze_rinn, hört sie nicht ein_mal auf!
2. Schwät_ze_rinn, so sei sie ein_mal still!
3. stil_le sein, man ver_steht kein Wort!

Wollt ihr stil_le sein!

f

(Nº 82.)

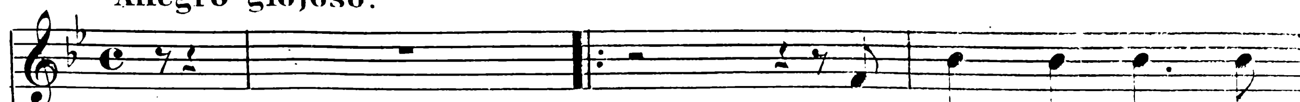
Der König auf dem Tische.

(R. Löwenstein.)

№ 10.
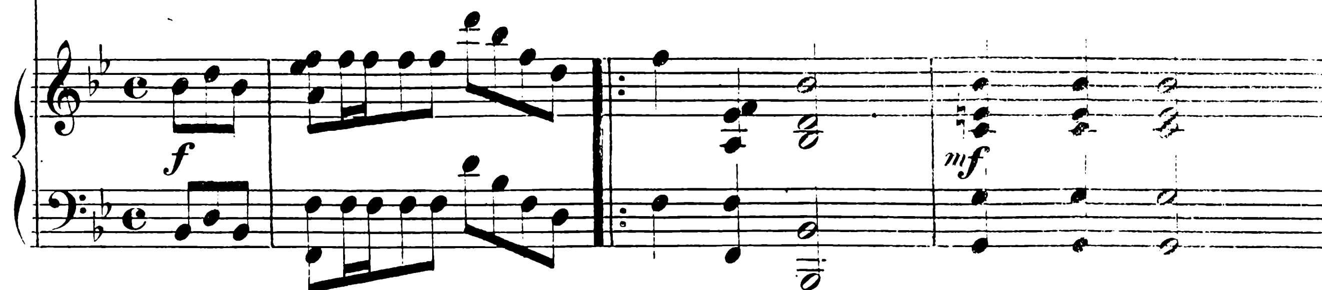
Allegro giojoso.
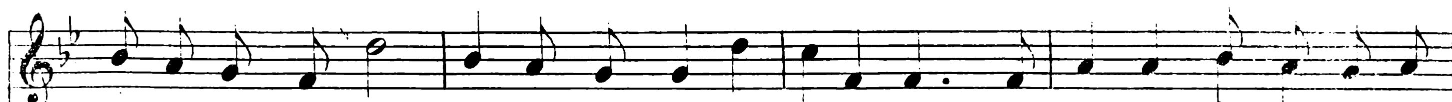
Gesang.
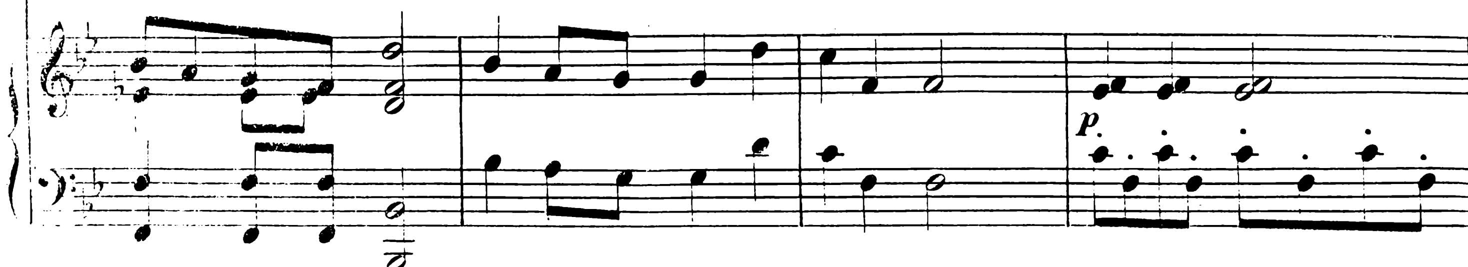


1. Juch_hei! Juch_hei! die
2. Juch_hei! Juch_hei! die
3. Juch_hei! Juch_hei! die

PIANO.
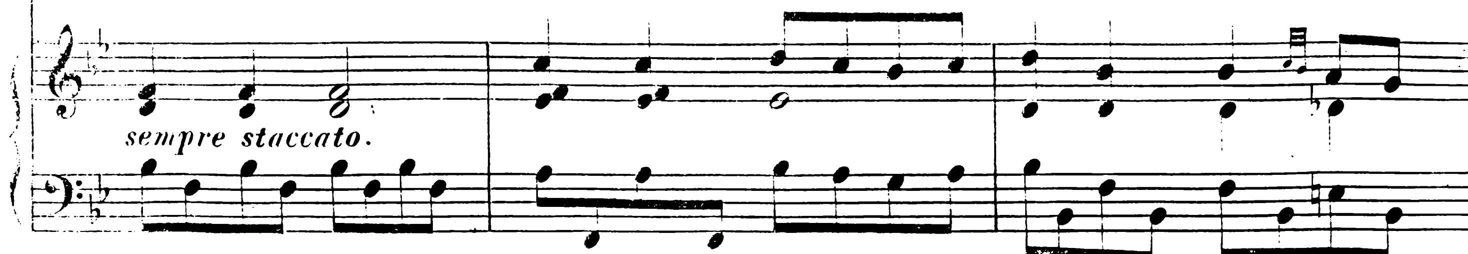




1. gan_ze Welt ist mein_ Wer will nun mit mir König sein? Von Häusern hab' ich ei_ne
2. gan_ze Welt ist mein_ Wer will nun mit mir König sein? Ein Gärtlein hab' ich gar
3. gan_ze Welt ist mein_ Wer will nun mit mir König sein? Sol_da_ten hab' ich vie_le





1. gan_ze Stadt, und Thür_me so viel als Ber_lin nicht hat. Die
2. schön und grün, drin lieb_li_che Bäu_me und Blu_men blüh'n; hab'
3. Schachteln voll_ weiss kaum, wo ich al_le hin_stellen soll: Hu_



1. Tho - re, die bring' ich so treff - lich an, dass Je - der frei pas -
2. Och - sen und Schaa - fe und Pferd' und Hund', und Wei - de - - plät - - ze
3. - sa - ren und Schüt - zen und Gre - na - dier', und Fü - se - - lier', und

1. - si - ren kann. Die Strassen mach ich breit und die Plät - ze noch brei - ter, dass
2. frisch und bunt. Und auch ei - nen Hahn der ge - nau mir kann sa - gen, wie
3. Mus - ke - tier', die sol - - len mir schüt - zen die Plät - ze und Stra - ssen, die

cresc.

1. drin kön - nen tra - ben wohl tau - send Rei - ter. Tra - ra, tra -
2. viel wohl am Ta - ge die Glock' ge - schla - gen. Tra - ra, tra -
3. sol - len mir käm - pfen und tüch - tig bla - sen: Tra - ra, tra -

cresc.

sf

sf

1. - ra, tra - ra, die gan - ze Welt ist mein!
2. - ra, tra - ra, die gan - ze Welt ist mein!
3. - ra, tra - ra, die gan - ze Welt ist mein!

sf

f

sf

(Nº 83.)

Nº 11. Vogelnest.

(Klotke.)

Allegretto con anima.

Gesang.

PIANO.

p

Ach, das Vo_gel_nest, die Kleinen_ Hänschen, wie, du wirst doch nicht? thu es nicht, sie wür_den wei_nen! Hänschen, sieh mir in's Ge_sicht!

p

Thust du's doch, so geh' ich gra_de, wo die Grenadiere stehn;

fz p

fz

hau dem O_ _berst oh_ne Gna_de Kopf her_un_ _ter, du wirst sehn.

f p f p

Pferd und Gre - na - dié - re nieder schiess' ich oh - ne Reu und Leid -

p *rf=* *p* *rf=*

piu tranquillo.

Häns chen, du besinnst dich wieder - du be - sinnst dich?

p *colla voce.*

a tempo. *f*

Gut, das war die höchste Zeit, ja, es war die höch - ste Zeit.

f *p*

Hänschen, Hänschen be - sann sich wieder - s'war a - ber auch die höchste Zeit.

ritenuto.

Mein Hänschen be - sann sich wie - der - s'war a - ber auch die höch - ste Zeit!

rf= *p* *ritenuto.*

(Nº 84.)

Nº 12.

Reiterlied.

(R. Löwenstein.)

Allegro.

Gesang.

PIANO.

p

1. Ich
2. Nimm'

1. bin ein Rei-ter und sat-tel-fest- wer wirft mich wohl aus dem Bü-gel? Ich
2. Rösslein dich vor dem Sporn in Acht: du weisst es, er ist von Ei-sen, du

1. tumm-le mein Ross, an die Schenkel gepresst, und führ' es an si-cherm Zü-gel. Bald
2. weisst, auch die Peitsche sie trifft dich nicht sacht, wir müs-sen ja wei-ter noch rei-sen; drum

1. geht's im Galopp, hop, hop, hop, hop, bald geht's im Trab, tap, tap, tap, tap, hop,
2. frisch im Galopp, hop, hop, hop, hop, und fröh - lich im Trab, tap, tap, tap, tap, hop,

p

1. hop, tap, tap, mein Röss - lein! Hop, hop, tap, tap, mein Röss - lein! Hop,
2. hop, tap, tap, mein Röss - lein! Hop, hop, tap, tap, mein Röss - lein! Hop,

f

marcato.

1. hop, hop, hop, hop, hop, tap, tap, mein Röss - lein!
2. hop, hop, hop, hop, hop, tap, tap, mein Röss - lein!

f *p* *p*

Hop, hop, hop, hop!

f *f*

Empfehlenswerthe Musikalien

aus dem Verlage der

T. Trautwein'schen Buch- und Musikalien-Handlung (M. Bahn) in Berlin.

Hof-Buch- und Musikhändler Ihrer Majestät der Königin von Preussen.

Leipziger-Strasse No. 73.

Einstimmige Lieder und Gesänge,

mit Begleitung des Pianoforte.

(Andere Begleitung ist angegeben und mit * bezeichnet.)

Thlr. Sgr.

Auber, Barcarole aus: die Stumme „Seht seht" . . . — 5

— — Cavatine aus: die Stumme „Gieb dich zur Ruh" . . — 5

Banck, C., Frühlingsliebe „die Wellen blinken" f. S. od. T. — 10

Bellermann, Heinr., 6 Lieder. 1) Erste Begegnung, „Wohl mir der Stunde." 2) Frühlingslied, „Und als ich aufstand früh am Tag." 3) Abendlied, „Zieh o Nacht, o stille Nacht." 4) Blumenlesen, „Winterlich Stürme die Welt nun bezwang." 5) Lied des Mädchens, „Lass schauen mich und träumen." 6) „O süsse Mutter, ich kann nicht spinnen." op. 3. . . . — 20

Blumner, M., Röslein im Walde, „Irgend u. irgend im Wald." — 5

— — Lebensfrage. op. 1. No. 1. . . . . — 10

— — 3 Gedichte. 1) In der Fremde, „Nun steigt der Rebenblüthe Duft." 2) Im Sturm bin ich gegangen, „Nun rauschet, nun brauset ihr Stürme durch's Feld." 3) „Zu deinen Füssen will ich ruhn." op. 3. . . . . — 15

— — Lieder und Gesänge. op. 7. 1) „Ein Wort von deinem Munde." 2) Wunsch, „Wär ich eine Nachtigall." 3) „Komm zu mir heil'ger Christ" (für eine tiefe Stimme) à . . . . — 7½
4) Der Hohen, „O du Hohe immer Ferne." 5) „Mein Herz ist wie die dunkle Nacht" (für eine tiefe Stimme). 6) „Dein Auge hat mein Aug erschlossen" à . . . . — 5

Doppler, C., Was will denn das Herz. Lied für 1 Singstimme mit Pfte. op. 146. . . . . — 10

— — Alpenunschuld. op. 153. . . . . — 7½

Dorn, Heinr., Threnodie, 4 deutsche Lieder für eine tiefe Stimme. Zueignung „O danke nicht für diese Lieder." 1) Abschied, „Ich wandre fort in's ferne Land." 2) An die Entfernte, „Diese Rose pflück ich hier." 3) Der schwere Abend, „Die dunklen Wolken hingen." 4) Tod und Trennung „Gottes Milde mocht' es fügen." op. 78 b. . . . . . . — 20

Ehlert, L., Fünf Lieder. 1) „Es ist schon späte Mitternacht." 2) „Auf dem Teich." 3) „Es war in des Maien lindem Glanz." 4) „Früh, wenn die Hähne krähn." 5) „Es war ein alter König." op. 2. . . . . — 22½

Graben-Hoffmann, G. H., 6 Lieder f. Ten. od. Sopr. 1) Sorgenvolle, wetterschwüle Mädchenstirne — 2) So sitz' ich oft — 3) Fahre wohl, du holde Liebe — 4) Sage mir nur nicht Willkommen — 5) Geht durch's Herz mir ein Gedanke — 6) Mir träumte, traurig schaute der Mond. op. 1. . . . — 20

— — Abends: „In dieser Stunde" f. A. od. B. op. 4. . . — 7½

— — Das Testament: „Als es mit Noah ging zu End'", für 1 tiefe Stimme. op. 20. . . . . — 15

— — Sage mir nur nicht Willkommen . . . . . . — 5

— — Des Fischers Nachruf. op. 24. . . . . — 10

Grell, A. E., 1) Fliegt der Schnee mir ins Gesicht — 2) Die Fenster auf die Herzen auf — 3) Wir sitzen im Kühlen — 4) Es fliegt ein Bienchen durch den Hain — 5) Wandrer zieht auf fernen Wegen — 6) Du hast zwei Ohren und einen Mund; 6 Lieder: f. 1 Singst. mit Begl. d. Pfte. op. 23. . — 15

— — Lieder für die Jugend. Mit Begleit. des Pfte. op. 28. 2 Hefte. Subscript.-Preis à . . . . — 5
Heft 1. 1) Winter adel — 2) Maikäfer, sum, sum — 3) Gesang verschönt das Leben — 4) Der Mensch hat nichts so eigen — 5) Hans im Schnockeloch.
Heft 2. 1) Kuckuck ruft's aus dem Wald — 2) Es ist nichts lustiger — 3) O freudenreiche Weihnachtszeit — 4) Kinder geht zur Biene — 5) Zur Schmiede ging ein junger Held.

Gumbert, Ferd., 5 Lieder für Sopran oder Tenor. 1) Ich will dich hegen und pflegen." 2) Zwei Aeuglein braun, „Ich sass wohl sonst im Zecherkreise." 3) Frühling u. Herbst, „Als der Frühling die Kränze." 4) Die lustigen Musikanten, „Ein herrlich Ding ist's durch den Wald." 5) Geheimniss, „In meinen Augen ruht ein Blick." op. 75. . . . . — 20

— — 5 Lieder für Sopran oder Tenor. 1) Vöglein schweige still! „Es sang im Busch ein Vögelein." 2) Das bessere Land, „Ich höre dich reden vom bessern Land." 3) Die rothe Rose und die Liebste, „Von alle Blümli in der Welt." 4) Bestimmung „Am Himmel hoch den Sternen." 5) Augensprache, „Das Herz sprach aus den Augen dir" op. 84. . — 20

Herzberg, W., 6 Lieder f. Sopr. od. Ten.: 1) Mutter, wer kam zum Aurikelbeet — 2) Auf der Höhe bin ich gerne — 3) Ich thöricht Kind — 4) Wie heisst König Ringans Töchterlein — 5) Holdes Mädchen von Athen — 6) In dem Himmel ruht die Erde. op. 1. . . . . — 20

— — 7 Lieder f. eine Alt- od. Mezzo-Sopranst.: Siehst du wie die Wolken ziehen — 2) Bist so bleich — 3) Wann's im Schilfe säuselt — 4) Eine blaue Schürze — 5) Ein Kuckuck hier — 6) Was ich auf dem Herzen hab' — 7) Es weiss und räth es doch keiner. op. 2. . . . . — 22½

— — 6 Lieder für Sopr. oder Ten. 1) Blumen blüh'n — 2) Wenn des Frühlings Wachen rufen — 3) Als mein Auge sie fand — 4) In meinem Gärtchen lachet — 5) Du freundlicher Stern — 6) In der Frühlingsnacht. op. 3. . . . . . — 20

— — 6 Lieder für eine Alt- oder Mezzo-Sopranstimme. 1) Ich hab' ein Wort gesprochen — 2) So still wie rings die Wipfel — 3) Nicht länger darf ich schweigen — 4) Ave Maria Jungfrau mild — 5) Es flog der Mond zur Weide — 6) Nelken wind' ich und Jasmin. op. 6. . . . . — 20

— — Des Sängers Sehnsucht . . . . — 10

Jähns, F. W., Die Königskugel, Gedicht v. H. Boltze: War einst ein alter König . . . . — 5

— — 6 Lieder und Gesänge f. Bass-, Bariton- od. Alt-Stimme: 1) Werde heiter im Gemüthe — 2) Abend wird es wieder — 3) So bist du's liebes Bildniss — 4) Fahr' wohl o Schottlands Ruhm — 5) Fühlst du beim seligen Verlieren — 6) Wälder knospen, Wiesen grünen. op. 31. . . . . — 20

— — Die Fahne auf dem Schlosse: Auf des Schlosses hoher Zinne. op. 38. . . . . — 10

Krigar, 5 Lieder f. eine Singst. mit Pfte. 1) Aus des Baches duft'gem Blüthenrahmen — 2) Der du von dem Himmel bist — 3) Verlassen sein, verlassen bleiben — 4) Du fragst mich, was mir fehle — 5) Wenn mir Alles ist entschwunden. op. 1. . . . . — 17½

— — 4 Gesänge mit Pfte. 1) O Herr, der du vom schweigenden Himmel schaust — 2) Die linden Lüfte sind erwacht — 3) Ach wer bringt die schönen Tage — 4) Es schauet der Morgen mit funkelndem Schein. op. 2. . . . . . . — 20

— — 4 Gedichte. 1) Sie weiss es nicht, wie ich mich wiege — 2) In dieser Stunde denkt sie mein — 3) Uebern Garten durch die Lüfte — 4) Sorgenvolle wetterschwüle Mädchenstirne geh zur Ruh. op. 3. . . . . — 20

Thlr. Sgr.

Krigar, 5 Gesänge f. 1 Singstimme m. Pfte. 1) Du hast zertrümmert mir die Brücke. — 2) Frohe Lieder will ich singen. — 3) Wenn einst die bittre Trennungsstunde. — 4) Mir ist als müsstest du mich zwingen. — 5) Jetzt wird sie wohl im Garten gehen. op. 4. . . . . — 17½

— — 4 Gedichte. 1) Wenn du im Traum wirst fragen. — 2) Ich kann's nicht fassen, nicht glauben. — 3) Dir Holde tönt mein sehnend Lied. — 4) So halt ich endlich dich umfangen. op. 5. . . . . — 17½

Mozart, W. A., Das Veilchen, „Ein Veilchen auf d. Wiese stand." — 5

Müller, Selmar, Durch die Zweige rauscht der Wind, f. Sopr. — 7½

— — Gruss, „So viel Blumen auf den Wiesen." . . . . . — 5

Naumann, Emil, 6 Lieder f. Mezzo-Sopran oder Bariton. 1) Muth, „O Herz lass ab zu zagen. 2) Der Schmidt, „Ich hör' meinen Schatz, den Hammer er schwinget." 3) Die Vätergruft, „Es ging wohl über die Haide." 4) Rastlose Liebe, „Dem Schnee, dem Regen, dem Wind entgegen." 5) Der Rattenfänger, „Ich bin der wohlbekannte Sänger." 6) Geistes-Gruss, „Hoch auf dem alten Thurme steht." op. 6. . . . 1 —

Netzer, Jos., Mein Element. op. 14. . . . . . . — 10

***Nicolai, Otto,** Preussens Stimme, für Solo u. Chor. op. 4. — 7½

Otto, Rud., 3 Lieder. 1) Mein Herz ist wie die dunkle Nacht. 2) Die Schwäne, „Es wohnten zwei Schwäne am See." 3) Ständchen, „Nachtigall im grünen Hain." . . . . . — 10

Polenlieder, Zwei, nach deutschen Texten von M. M. D. F. — 15

Radecke, Rud., Mädchenlieder. 1) In meinem Garten die Nelken. 2) Wohl waren es Tage der Wonne. 3) Gute Nacht mein Herz und schlumm're ein. op. 3. . . . . — 10

Reissiger, C. G., Frühlingsabend . . . . — 5

— — Zugvögel, „Vöglein in blauer Luft." . . . . . . — 5

Rungenhagen, C. F., Das eigene Herz, „Was ist das Herrlichste in unserm Sein." . . . . — 5

Sabbath, Ed., Sängers Wunsch, „Ich wollt' ich wär' ein Vogel." — 7½

Schäffer, Aug., Drei Lieder. op. 20.
No. 1. Die Waldmüllerin, „Es tanzen die Elfen so leicht." — 17½
„ 2. Röschens Sehnsucht, „Ich armes, armes Mädchen.". — 7½
„ 3. Die Putzmacherin, „Mir sagt's mein Spiegel." . . — 17½

— — Vier Gesänge: 1) Nun lass dir erzählen — 2) Hat man Freud' an seinen Kindern — 3) Fritzchen ich bitte dich — 4) Wer klappert am Dache. op. 30. . . . . — 17½

— — Drei Lieder: 1) Frühlingsbotschaft. 2) Verschwiegene Liebe. 3) Das empörte Suschen. op. 42. . . . . . — 15

— — Das empörte Suschen. op. 42. No. 3. . . . . . — 7½

— — Der Backfisch, kom. Lied. op. 60 b. . . . . . — 12½

— — Aus „Die schöne Gascognerin", Lieder für Bass. No. 2. „Es führt der Soldat." No. 3. „Ein Schneider hat." No 9. „Durch das Leben im Galopp." à . . . . — 7½

Schärtlich, C., Der Abschied, „Schwebt ihr Töne zu ihr nieder" — 2½

Schlottmann, Louis, Die Lore-Ley, „Ich weiss nicht, was soll es bedeuten." . . . . — 10

— — Gondoliera, „O komm zu mir." . . . . — 7½

— — Burschenlieder: 1) Der Mai ist gekommen. 2) Kein Tröpflein mehr im Wasser. 3) Es fliegt manch Vöglein. op. 3. . . . . — 15

Taubert, W., Klänge aus der Kinderwelt. I. Heft. 12 Lieder aus des Knaben Wunderhorn von Güll, Hoffmann von Fallersleben, Loewenstein, Reinick etc. 1) Ammen-Uhr, „Der Mond der scheint." 2) Soldatenlied, „Ein scheckiges Pferd." 3) Beim Schaukeln, „Schick herüber." 4) Reiterlied, „Hopp, hopp." 5) Armes Bäumchen dauerst mich. 6) Wo sind all' die Blumen hin. 7) Wer hat das Alles so gemacht, „Es ist kein Mäuschen." 8) Der Hahn „Kikriki." 9) Es kam ein Herr zum Schlossli. 10) Ringelreihen, „Ringel, Ringel." 11) Kind und Maikäfer, „Maikäfer, sum, sum." 12) Alles was mein ist, „Wettermann heisst mein Hahn." op. 58. . . . — 25

— — Gruss an Schlesien. 5 Lieder in schlesischer Mundart. 1) Uf der Wanderschaft, „Das is a recht verflixtes Land." 2) Die Millerin, „Ei, ei du schöne Millerin." 3) Morne, „Hinger'm Durfe flisst a Wasser." 4) Wart' a Bissel, „Junfer Liesel, dreh' dich üm." 5) Zum Tanze, „Liese kumm." op. 59. — 15

— — 6 Lieder für Sopran. 1) Vöglein im Tannenwald, „Vöglein im Tannenwald, pfeifet so hell." 2) In der Fremde, „Es steht ein Baum in jenem Thal." 3) Zum Liebchen, „Die Sonne die schien so lustig draus." 4) Jung Hänschen, „Jung Hänschen sass am hohen Thor." 5) Frühlingsglocken. „Schneeglöckchen thut läuten." 6) Volkslied, „Hüpft ein Vöglein, singt mir zu. op. 67. . . . . — 25

— — Klänge aus der Kinderwelt. II. Heft. 12 Lieder von Arndt, Güll, Wackernagel, Loewenstein, aus des Knaben Wunderhorn u. A. 1) Kleiner Jacob, „Wo ist der kleine Jacob geblieben?" 2) Wenn das Kind nicht schlafen will, „Nun leg' dich und schlaf." 3) Vom Bauer und den Tauben darf's Büble Alles glauben, „Der Bauer hat ein Taubenhaus." 4) Horch mein Schätzchen, wie das Spätzchen vor dem Fenster bittet und bettelt, „Guten Morgen, ihr fleissigen Mädlein." 5) Der Vöglein Abschied, „Wer klappert am Dache. 6) Vom Maienkäferlein, „Sag' mir, du Siebenschläferin." 7) Wiegenlied, „Kommt gezogen, kleine Vögel." 8) Schlittenfahrt, „Die Schellen klingen." 9) Trommellied „Trom to tom! Ich bin der beste Trommler." 10) Katze und Hund, „Liebes Kätzchen, glatt und munter" (Duettino). 11) Die traurige Geschichte vom dummen Hänschen, „Hänschen will ein Tischler werden." 12) Butzemann, „Es tanzt ein Butzemann." op. 68. . . . . 1 —

— — Vier Gesänge. op. 74.
No. 1. Ich muss nun einmal singen, „Vöglein, was singst im Wald du so laut?" für Sopran. . . . . . — 15
„ 1. — — — für Alt . . . . . . — 15
„ 2. Echo, „Hier in des Waldes grünen Hallen." . . — 15
„ 3. Sitzt ein Vöglein widewide wid . . . . . — 15
„ 4. Nachtigallensang „Ich geh durch einen grasgrünen Wald" . . . . — 15

— — Klänge aus der Kinderwelt III. Heft. 12 Lieder von Güll, Hoffmann v. Fallersleben, Reinick, Loewenstein, Mises, Schütz. 1) Hirt und Kuckuck, „Von Holz der Schuh, von Stroh der Hut." 2) Des Schäfers Wunsch, „Hans Peter zog am Morgen." 3) Vom listigen Grasmücklein ein lustiges Stücklein, „Klaus ist in den Wald gegangen." 4) Von dem kleinen Schnecklein, „Ei wie langsam kommt der Schneck." 5) Fuhrmann und Fährmann, „Was thut der Fuhrmann?" 6) Wie das Finklein das Bäuerlein im Scheuerlein besucht, „Bäuerlein, Bäuerlein tik tik tak." 7) Guten Abend. „Es ist schon dunkel." 8) Abendglöcklein, „Glöcklein, Abendglöcklein läutet Frieden." 9) Wiegenlied „Eia popeia schlaf Kindlein." 10) Zum Geburtstag des Vaters. „Was machen die Kinder." 11) Rettig und Rübe. „Ist der Rettig mit der Rüben." 12) Hänselein. „Hänselein willst du tanzen." op. 79. 15

Thlr. Sgr.

Taubert, W., Klänge aus der Kinderwelt. IV. Heft. 12 Lieder von Löwenstein, Reinick, Rückert, Güll, aus des Knaben Wunderhorn. 1) Guten Morgen: „Nun reibet euch die Aeuglein wach!" 2) Wohl zu speisen: „Mutter fliegt nach Futter aus." 3) Auf der Wiese: „Auf der Wiese tanzen wir hinauf." 4) Wiegenlied: „Sonne hat sich müd' gelaufen." 5) Verdriesslich Kindlein: „Der Müller will mahlen." 6) Christkindlein: „Hinter all' den Sternelein." 7) Zeisig: „Zeislein. Zeislein, wo ist dein Häuslein." 8) Käuzlein: „Ich armes Käuzlein." 9) Maikäfer fliege weg: „Maikäfer, Maikäferchen fliege hinweg." 10) Merkt euch das! Lernt was!: „Der Hans der spricht zum Hahn." 11) Hanswurst: „I bin der Hanswurst." 12) Patsch ins Händchen: „Patsche, patsche, patsche." op. 88. . . . . 1 5

— — Schlasierlied von A. Kopisch: „Uem a Zotaberg du leut a Land harum . . . . — 5

— — Nun weiss ich's „Jetzt weiss ich warum es mir nirgend gefallt" — 7½

— — Der Knab' im Walde. op. 89. . . . . — 12½

— — Klänge aus der Kinderwelt. V. Heft. 12 Lieder von Grüning, Hoffmann v. Fallersleben, Lenz, Kugler, Güll, Kletke, Löwenstein etc. 1) Die Verwaisten, „Was hobelst du." 2) Die ersten Veilchen, „Ei was blüht so heimlich." 3) Beim Haarflechten, „Mein Schätzchen halt." 4) Wiegenlied, „Still in deiner Wiege." 5) Walt' Gott, „Hast viel gespielt." 6) Bruder Jakob, „Bruder Jakob schläfst." 7) Böttcherlied, „Ich bin der Böttcher." 8) Eichkätzchen, „Eichkätzchen schlüpft." 9) Hört nur einmal an, „Das Fischlein." 10) Frau Elster, „Frau Elster hat den Schatz." 11) Der Postillon, „Trara, trara." 12) Wie sich Braut und Bräutigam zur Hochzeit rüsten, „Ich will das Eisenhütlein." op. 95. . . . 1 5

— — Klänge aus der Kinderwelt. VI. Heft. 12 Lieder von Dieffenbach, Fallersleben, Güll, Kugler, Overbeck, Reinick. 1) Spatz und Katze, „Wo wirst du denn den Winter bleiben." 2) Knabe und Kreisel, „Frisch, tummle dich Kreisel." 3) Täubchen im Sonnenschein, „Täubchen, ihr lieben Täubchen im Sonnenschein." 4) Geburtstag, „Da kommen wir mit Flöten." 5) Der Frosch, „Quak, quak, der Frosch sitzt in dem Rohre." 6) Frau Gans, „Gigack, Frau Gans hört den frohen Chor." 7) Papagei, „O Papagei, wie gelehrt bist du." 8) Der kleine Vogelfänger, „Wart Vöglein wart jetzt bist du mein." 9) Müdes Kindchen, „Wenn es Abend wird und still." 10) Wiegenlied, „Da draussen auf der Aue." 11) Reiterhänschen, „Der Hänschen möcht' ein Reiter sein." 12) Der tapfere Reiter, „Hänschen will reiten, setzt sich zu Rosse hin" op. 118. 1 5

Tiehsen, Otto, 14 Lieder für eine Singst. mit Pfte. op. 29.
Heft I. 1) Wenn ein Liebes Dir der Tod. 2) Kaum hat die stille Nacht. 3) Feldeinwärts flog ein Vögelein. 4) Der Nachtwind hat in den Bäumen. 5) Abend ist's, die Wipfel fallen. . . . . — 22½
Heft II. 6) Du siehst mich an und kennst mich nicht. 7) Die Lotosblume ängstigt. 8) Guten Abend, guten Abend. 9) Wenn blumenreich der ros'ge Mai. 10) Liebste, was kann denn uns scheiden. . . — 17½
Heft III. 11) Il Pastero svizzero, „Allor che scherza a prile." 12) Herr Schmied, Herr Schmied beschlagt. 13) Ich sah den Tanz ein mal. 14) Du heller lieber Abendwind. . . . . — 20

— — 5 Lieder für eine tiefere Stimme mit Pfte. op. 31. 1) Ich bin so trüb', kann mich nicht fassen. 2) Riefest du auch diesmal wieder. 3) Zu Pfingsten ist's ein volles Jahr. 4) Wie schön hier zu verträumen. 5) Gute Nacht! Allen Müden sei's gebracht. . . . . — 17½

— — In der Fremde, „Ich hör' die Bächlein rauschen." Für eine tiefere Stimme mit Begl. des Pfte. und Violoncello. op. 32. — 10

Truhn, H., L'abbandonnata (die Hoffnungslose): Still und heimlich naht die Liebe (Nel silenzio amore ha vita) f. Alt, mit ital. und deutschem Text. . . . . — 7½

— — Der Fischer, „Das Wasser rauscht." . . . . . . — 10

— — Treue Liebe, „So lange dieser Bach." op. 14. . . — 5

Tschirch, Rud., Borussia! Britannia! op. 25. . . . . — 5

Vierling, Georg, 4 Gedichte. 1) Jetzt weiss ich's. 2) Das Bächlein fliesst von dannen. 3) Mein Herz ist schwer. 4) Im Fliederbusch ein Vöglein sass. op. 3. . . . . . — 20

— — Lockenstricke, „Lockenstricke sollst du wissen". f. Bass. op. 4. . . . . — 10

Wichmann, H., 6 Lieder. 1) Komm Trost der Welt. 2) Wind der du fächelst die Wange. 3) O Liebchen steig hinab. 4) In dem Himmel ruht die Erde. 5) Nun glänzen im Lenzen die Blümlein. 6) Wo ich am allerbesten begraben möchte sein. op. 9. . . . . — 15

— — 6 Lieder. 1) Und wüssten's die Blumen. 2) Dein Aug' ist süss. 3) Sternlein mit den goldnen Füsschen. 4) Leise zieht durch mein Gemüth. 5) O komm zu mir, wenn durch die Nacht. 7) In meinem Gärtchen die Nelken. op. 11. . — 15

— — 10 Liederchen im Volkston. 1) Ewig still die Berge. 2) Hinter'm Ural. 3) Abendschatten steigen nieder. 4) Ich war noch ein Kind. 5) Noch ahnt man kaum der Sonne Licht. 6) Wie kommt's, dass du so traurig bist. 7) Loset was i euch will sage. 8) Ich hüpfe leicht und wohlgemuth. 9) Kein sel'ger Tod ist auf der Welt. 10) Liebchen kommen diese Lieder. op. 13. . . . . — 20

— — Sei Canzonette ital. 1) E sete la piu bella giovinetta. 2) Plahidoze firetto. 3) Notturno „Tu sei quel dulce fuoco." 4) Vaga lung. 5) Il giovine invalido, „Fui soldato soppanno sulpetto." 6) Jo far l'amore. op. 14. . . . . . . — 20

Wichmann, J., Fiori appassiti, „Dran rose nigogliosi", Duft'ge Rosen, Myrth und Lilien. op. 15. . . . . . — 12½

Witt, Th. de, 4 geistliche Lieder. op. 8. . . . . . — 12½

Wöhler, Gotthold, Gesänge f. 1 Singst. m. Begl. des Pfte.
1) Oberon „Im tiefen blauen See des Himmels." . . . . — 7½
2) Der Kühne, „Und wo noch kein Wandrer gegangen." . — 5
3) Seekönig, „Ich seh' von des Schiffes Rande." . . . — 7½
4) In der Nacht, „Das Leben draussen ist verrauschet." . — 7½
5) Am Strande. „Tief im Schooss." . . . . — 7½
6) Einst, „Wenn einst in kühler Erde." op. 14. . . . — 7½

Würst, Rich., 6 Lieder. 1) Die Zweige flüstern. 2) Schlummre süss Du. 3) In meinem Gärtchen. 4) Lebe wohl zu dieser Zeit. 5) Ich ziehe so lustig. 6) Die Sonne scheint. op. 18. . . . . — 20

— — 3 Gesänge für eine tiefe Stimme. 1) Hochzeitslied, „Stand ein junges Veilchen auf der Weiden." 2) Mein Lieb' ist eine Blume wild. 3) Verschwiegene Liebe „Ein See im tiefen Walde." op. 29. . . . . — 15

Nava., G, Repertorio di Solfegg. p. Sopr. o mezzo Sopr. in Chiave di Sol con accomp. di Pftc. op. 21.
Heft I. 1 Thlr. — Sgr.
» II. — » 25 »
» III. 1 » 12½ »
» IV. 1 » 7½ »
» V. 1 » 12½ »

Nava, G., 60 Solfeggio in Chiave di Sol per esercizio di Vocalizzazione ad uso delle voci di Contralto con accomp. di Pfte. op. 22.
Heft I. 1 Thlr. 17½ Sgr.
» II. 1 » 20 »
» III. 1 » 7½ »
» IV. 1 » 15 »

Druck von Carl Fromholz in Berlin.